

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d**

**Dittersdorf, Karl Ditters von**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

Akt I

**urn:nbn:de:bsz:31-76056**

Wittenberg

Reinhold

1791

Quartetto Facet // N<sup>o</sup> 2. Arie von Cyprien Facet //

N<sup>o</sup> 3. Arie von Obermalmanna // N<sup>o</sup> 4. Arie von Ambrosio //

N<sup>o</sup> 5. Arie von Götzen // N<sup>o</sup> 6. Arie von Lulserin Facet //

*allegro.*

N<sup>o</sup> 7. Arie.

Hör! mein Götze ist mir Liebe als das Feuer  
Tanzes Lust, gleich dem ist Liebes Feuer wenn er mir mit jemand  
kriecht Götze, Götze, seiner Liebe stütz ist unser alle Mitleid  
-oun für die schwachen Herzen Liebe gebe ist unser Königs Krone  
und von dir in solcher Blick, Lieb

ist für mich ein Himmelsglück ist für mich ein Himmelsglück  
 Hör mein Götze ist mir lieber, als die schönste Jugend Lust,  
 eh ich dich auf Erden finde, wenn er mich mit Freund und Strauß.  
 Diese Zeit glücklichsten Lärm sollen die ganz der Welt dir  
 alle will ich dir besterren und die dich dein Herz gewinnen  
 Götze! Götze! du bist mein, und ich bin auf ewig dein  
 Hör! mein Götze ist mir lieber als die schönste Jugend Lust  
 eh ich dich auf Erden finde

Arm er mir mit Jemand Strich. — mit Jemand Strich.  
 Larghetto, piu tosto andante g.

Op. 8. Duetto

Nun, da du dich von mir willst trennen, so will ich  
 dir ein Herz beibringen, das ich dir bey gelassen bin, das ich dir bey  
 lassen bin. Ich fühlte weiter keinen Schmerz, wenn ich mir liebte,  
 nun das Herz ist mir liebster denn das Herz ist mir liebster  
 nun das Herz das ist mein! Weil Schmerz schlägt mein Herz  
 weil festiger ist mein mein Schmerz. Müßt ich ihn dem so gütlich lieben,  
 müßt er mich dem so sehr beibringen.

D. S.

1. Schlusstrom?

Es ist ja nicht mehr erd' zu sehn end' get! es ist uns' uns' ge'st'n  
 die irrt' um die meinst, das' die se' wegen direr frey?  
 sind ja fernden' Himmeln is' kam uns' glucklich' nimmn, so wie der Vogel  
 bin is' frei = = so wie der Vogel bin is' frei = = so wie der Vogel  
 bin is' frei. *pausen.* frey! is' gluck, die' arimst!  
 wie wunderlich' es' ist das' frey, is' bin so munter, und' hergungst, alt' is' noch  
 nimmerl' war, = = = = is' bin so munter und' hergungst  
 alt' is' noch nimmerl' war, so munter und' hergungst, alt' is' noch nimmerl' war

Bernneden.

erdige! *piu presto.* erdige! — a di! — erdige! a =  
 erdige! *piu presto.* Er ist der loyde, us hab mich selbst vor troyen, us den nicht  
 von der Diller, *in der Diller* us küß die künige hülle.  
 Corgetto *in der Diller* Görgo! willst du mich dem fließen? Er görgo!  
*in der Diller* andante Herzis mich? Herzis mich? Er ist der vor zierse  
 So Laß mich küße unser Herr sigeln der Land, so Laß mich küße  
 mich vor sigeln der Land! Er ist liebster görgo da ist liebster  
 görgo, der ist unser hand.

ich will nicht mehr zanken, ich will nicht mehr krumen, ich will mich nicht quälen, mich  
 krumen nicht krumen, es sey im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal haben  
 wir beide gezankt. Im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal  
 haben wir beide gezankt, *Was krumen, was krumen dem bösen getrieben?  
 Christus lob!*  
 als du mir die Schuld gibst, ist das nun mein krum? *Presto. krumen?*  
*krumen?* es sey mit dem kaltem krum!  
 es sey zu Frieden, du läppische Krum? *Im kaltem krumen krumen will*  
 ich mich von krumen!

O wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

nicht gehen! wie ich dich kenne und laß dich nicht gehen: wie ich dich kenne und laß dich

der Laß dich nicht gehen, ein

erst ist mit dir

Noch



Das göttliche ist will mich beschützen mit dir  
 so Inoll'ich! ich freylich! Ich waid'ich! unantworn!  
 weißt du davon, und laß mich gehn! weißt du davon, und laß mich gehn  
 mich nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen nicht  
 hören, nicht sehn  
 weißt du davon  
 weißt du davon, und laß mich gehn weißt du davon, und laß mich gehn, will nicht von dir  
 wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn  
 nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn

Präambel.

3.)

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *nicht wippen, nicht tören, nicht rufen, nicht wippen, nicht tören,*

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *nicht rufen* and the title *Arie von morgen Taget*.

Handwritten musical notation on a single staff with the tempo marking *Larghetto* and the title *Aria*.

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *Flucht ist schlimmer als Verfolgung, weil sie*

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *und viel Trauerspiel bringt, wenn er uns gleich durch die Verfolgung unversehrt*

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *unser Wunsch erfüllt, von der Waise zu werden muß doch unversehrt*

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *sein, wie wir auch zu sein, nicht zu empfinden in zu unserm Unglück ein*

Handwritten musical notation on a single staff with lyrics: *Armen, die es bleibt der Waise und der Waise oft der Strauß*

Handwritten signature or initials.

Him! er können alle Lügen, einmal am Tag Lust, am Tag Za  
 = god Licht. Wenn uns, daß es bleibt der Freuden, und der  
 Wahnsinn oft der Freist, wenn er können alle Lügen, einmal am Tag Lust  
 Lust, nicht ist glänzen, viel der Freistellung, weil sie und viel Lustspiel bringt  
 Wenn uns gleich durch die Freistellung unerschul unser Wunsch ge lücht  
 Von der Wahnsinn reden wissen unß das unser Freistell sein



Larghetto.

*No. II Finale* *pausen* Freundin sanfter Grazend Trieb, bloß gesetzt  
 für die Liebe, eruge - nussur stiller Kunst glücklich sey von mir dinst  
 sey mirum tören sold, und der lris mir Minne sold sey mirum tören  
 sold und der lris mir Minne sold, Freundin sanfter Grazend Trieb, bloß ge  
 wessen für die Liebe, eruge - nussur stiller Kunst, glücklich sey von mir dinst  
 dinst, sey mirum tören sold und der lris mir Minne sold sey  
 mirum tören sold, und der lris mir Minne sold, Freundin sanfter Grazend Trieb,  
 bloß gesetzt für die Liebe, eruge - nussur stiller Kunst, glücklich sey von mir dinst.

Stimmen.

4.)<sup>13</sup>

sey mirum Hören sold, und der = lris mir Minne sold  
und der lris = = = mir Minne sold, und der lris  
= = = mir Minne sold *allegretto.* Was? was? wie Musik?  
wie Klingt aus dem Fein, es ist Holz und geige, wie könnt es sonst sein?  
man lachte zu rübe, man erbe wose ruft, für ein solches geige die  
Musik da müsst. *andantino.* O wenn es stünd wolte du lachen die  
geige so fürst ich, es müste mich wieder er stün, weil geigen beständig  
die lrispiest flagt *Ad La*

das sey still, will ohne bitter reform die erben bey allem, was  
 heilig ist, soorn zum letzten mal sey die Verfassung erwagt, zum letzten  
 mal sey die Verfassung erwagt. *adantino.* so laß uns auf unser  
 den Frieden um stellen es solle kein ergraben die Frieden die  
 erlösen und was uns ergraben ist, das sey ergraben *ad.*  
 sey ergraben wir wollen mit herzlich und warmes tolle lieben  
 mit innigen sanften, und gärtlichen Frieden es solle die Ver  
 fassung und ewig bestehen *C<sub>u</sub>*

mein ewig besten      mein ewig besten

mein ewig besten

wie frohlich mein Freunde die Musik da klingt, wie klar und freundlich

Echo im Orchester wieder bringt      es blüht      es leuchtet

im gewitter von wittern      es giebt vorüber      hat nicht

zu bedürfen      So laßt uns auch immer den Frieden nicht stiften

es sollen sein ergrüßten die Freunde vorzüglich      und wird mein

ergrüßten ist, das sey ergrüßten!      das sey ergrüßten.      D.S.



ein wollen und frohlich und Wonne voll leben mit innigen  
 sanften, und züchtigen Tönen es soll die Befreiung sein ewig  
 bestehn, und ewig bestehn  
 und ewig bestehn *agitato* Es spricht der ewige  
 will mächtig sein, mein Befreier füllt mich mit dem ewigen, mein  
 Befreier füllt mich mit dem ewigen. ist für die Brüder von  
 witten von seinen. ist für die Brüder von witten von seinen  
 es kommt immer mehr, die Brüder sind mit

# Ständchen.

57

Es ist nicht zu merken nun list es mich heimlich  
Es regnet schon  
wirklich ich laufe nun fort, zu heimlich ist immer der süßeste Ort.  
Es regnet schon wirklich ich laufe nun fort, zu heimlich ist immer der süßeste  
Ort.

45  
Vivace

O Himmel, wo brüht es? ich muß es doch sein  
ich verste mich bald wird ein Unglück geschehen  
O Himmel! wo brüht es  
ich muß es doch sein, ich verste mich bald wird ein Unglück geschehen

Ende des ersten Actes

The image shows ten horizontal musical staves, each consisting of five parallel lines. The staves are arranged vertically and are completely blank, with no notes or markings. The paper is aged and yellowed, with some minor stains and a small tear at the bottom right corner. On the right edge, there are three visible binding points where the page is attached to the book's spine.

三  
三  
三  
三  
三  
三  
三  
三  
三  
三

